



Martel.
Wein geniessen.

Les Pensées

Pomerol AC
Lafleur

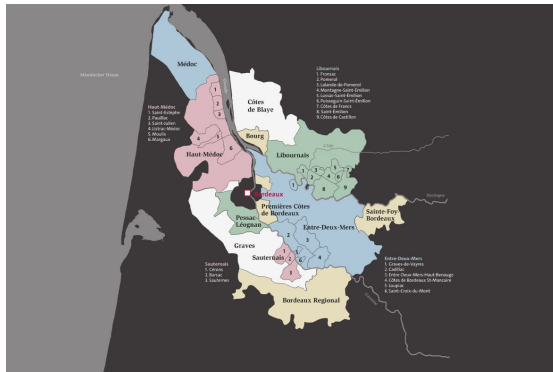


-  Merlot, Cabernet Franc
-  Bordeaux
-  Bordeaux
-  Hartkäse, Pilz & Pilzspeisen, Rotes Fleisch, Weichkäse
-  grosses Reifepotential (in grossen Jahren während 20+ Jahren nach Ernte), kann an Komplexität und Feinheit gewinnen
-  naturnah
-  schwerer Wein
-  Lafleur

Zum Wein

Der Cru Les Pensées stammt von sandig-kiesigen Lehm Böden innerhalb des Lafleur-Weingartens. Ein eigenständiger Wein, der zu den besten Pomerols des Plateaus zählt - und sich als der typischste Pomerol im Lafleur-Portfolio präsentiert. Unglaublich klare Frucht, präzise und strahlend. Aromen von Pflaumen und Kirschen dominieren. Die Tannine wirken eindrucksvoll linear - alles sehr geradlinig. Veilchenanklänge bereichern das Bouquet. Die Reife ist punktgenau. Ein femininer, eleganter und grosser Wein. Details zum Jahrgang 2025: Ein eigenständiger Grand Vin. Ausdrucksstarke Pflaumenfrucht und Aromen von schwarzen Beeren, dazu etwas Kakao und feine Würze. Die Stilistik ist typisch Merlot und ausgesprochen Pomerol. Dicht, saftig und von angenehmer Kühle geprägt. Die Gerbstoffe wirken noch leicht trocknend, sind jedoch bereits gut eingebunden. Saftig. Langer Nachhall mit feiner Salzigkeit. Ein Wein mit viel Entwicklungspotenzial.

Winzerportrait Lafleur



Familie Guinaudeau, Besitzer

Weingut



1872



4.5 ha



Besitz: Familie Guinaudeau
Gutsleitung: Familie Guinaudeau
Weinbereitung: Familie Guinaudeau



Weiss: Sauvignon Blanc
Rot: Merlot, Cabernet Franc



Kies, Ton



Exklusivität in Deutschschweiz/Tessin

Anbau



konventionell

Aus diesem Grund

Einordnung

Gegründet wurde das Weingut Château Lafleur an dem Tag, als Henri Greloud 1872 ein bezauberndes kleines Stück Land in Pomerol kaufte. Über die Jahre wurde der Rebberg perfektioniert und gleich daneben ein Haus mit Keller gebaut. Das gesamte Anwesen erhielt den Namen Lafleur. In der Folge entstanden in den Jahren 1945, 1947, 1950, 1961 oder 1982 legendäre Weine, die international für grosses Aufsehen sorgten. Das Interesse an den Weinen dieses magischen Weingutes ist bis heute ungebrochen und so führt mit Sylvie, Jacques, Julie und Baptiste Guinaudeau bereits die fünfte Familiengeneration diese Erfolgsgeschichte fort. Um eine bessere Vorstellung für die Komplexität dieser Weine zu bekommen, muss man einen genauen Blick in den Weinberg richten. Die Reben sind auf drei unterschiedlichen Böden gepflanzt: Im Nordwesten bestimmt sandigtoniger Kies den Boden, im Süden und Osten herrscht der tonige Kies vor und im Herzen des Weinberges findet man wiederum viel kiesigen Sand. Diese seltene Kombination auf einer Totalfläche von lediglich 4,5 ha aufgeteilt in 24(!) Parzellen erklärt zusammen mit dem hohen Anteil an Cabernet Franc einen Teil der Einzigartigkeit von Lafleur. Die lediglich rund 21'000 Rebstöcke sind durchschnittlich 40 Jahre alt. Passion und Perfektion sind nicht nur Worte, bei Château Lafleur werden sie mit höchster Präzision und Kontinuität gelebt – ein Ort, an dem Geschichte geschrieben wird.

In der Region Fronsac besitzt die Familie Guinaudeau zudem mehrere Parzellen ausgezeichneten Reblands, die aber unter der Appellation Bordeaux AC und Bordeaux Supérieur AC vermarktet werden. Ein grosser Teil liegt um das Château Grand Village, welches auf Tonkalkstein liegt. Eine weitere Parzelle, Le Perrières, liegt auf dem südwestlichen Kamms des Plateaus von Fronsac. Der Grund ist mit alten, von Menschenhand erschaffenen Tunnels durchsetzt. Die Familie Guinaudeau wollte wissen was passiert, wenn sie ihre eigenen Cabernet Franc-Klone in diesem hervorragenden Terroir pflanzen. Es besteht nämlich aus einer flachen Schicht hellem Ton und darunter aus massivem Kalksteinfelsen. Die Zukunft wird weisen, was das Reifepotential dieser Weine sein wird, mit Bestimmtheit kann aber von einer hohen Qualität der Weine von Perrières ausgegangen werden, wie deren Verkostung aufs Schönste bewiesen haben.

Mit dem Jahrgang 2025 tritt das Weingut aus der Appellation Pomerol aus und bringt seine Weine künftig unter der Bezeichnung Vin de France auf den Markt.

Mit diesem Schritt verschafft sich Château Lafleur die nötige Flexibilität, um im Weinbau gezielt auf den Klimawandel zu reagieren, etwa mit Hitzeschutzmassnahmen für die Reben, die in der Appellation bisher nicht erlaubt sind.

«Weine von besonderem Terroir
und einem anderen Stern.»

— Martel über Lafleur

Impressionen

